



Stiftung | 14.01.2016 - 12:00

Einwanderung als Chance begreifen



Wenn Menschen in die Fremde gehen, um dort ihr Glück und eine bessere Zukunft zu suchen, kann das dem Zielland nutzen. Dafür braucht es Einwanderungsgesetze, so Stiftungsexperte Georg Mannsperger. "Eine offene, liberale Gesellschaft lebt davon, Menschen unabhängig von ihrer religiösen, politischen oder ethnischen Herkunft in ihr Gemeinwesen zu integrieren", verdeutlicht Mannsperger.

Die Einwanderung von mehr als einer Million Flüchtlingen aus anderen Kulturkreisen stelle für dieses Modell eine Belastungsprobe dar, erläutert der Stiftungsexperte. Heute sei in der Politik weitgehend unstrittig, dass sich Deutschland zu einem Einwanderungsland entwickle. Viele Menschen kämen aus wirtschaftlichen Gründen. Dies seien verständliche Gründe, allerdings keine Gründe, um in Deutschland Asyl zu beantragen. "Hier muss ein neues, modernes Einwanderungsrecht greifen, das die Bedürfnisse der Einwanderer mit den nationalen Interessen des Gastgeberlandes in Einklang bringt. Und gerade Deutschland hat ein legitimes Interesse an Einwanderung", führt der Stiftungsexperte aus.

Mit Blick auf die Situation an Silvester am Kölner Hauptbahnhof betont Mannsperger, dass die Genfer Flüchtlingskonvention die letzte Grenze für die Abschiebung von straffällig gewordenen Flüchtlingen darstelle.

[Lesen Sie hier den vollständigen Beitrag.](#) [1]

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/einwanderung-als-chance-begreifen>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/content/einwanderung-als-chance-bei-durchsetzung-bestehender-gesetze>

